

Das Landesarchiv 2018/19: Rückblick und Ausblick

Das Landesarchiv Sachsen-Anhalt hat 2018/19 seine Zukunftsfähigkeit gestärkt: Die Eröffnung des Elektronischen Landesarchivs (E-LASA) und eine umfassende Ausbildungsinitiative verdienen besondere Beachtung.

Der Einstieg in die elektronische Archivierung markierte 2018/19 eine archivgeschichtliche Zäsur, deren Bedeutung kaum überschätzt werden kann: Das Landesarchiv sichert damit die Kontinuität der Überlieferungsbildung und wird seiner Verantwortung als historisches Gedächtnis Sachsen-Anhalts gerecht. Eine mehr als ein Jahrtausend umfassende Tradition der klassischen Beschreibstoffe (vom Pergament bis zum industriell gefertigten Papier) wird mit der Durchsetzung des elektronischen Verwaltungshandelns absehbar enden. Der unmittelbare räumliche Zusammenhang zwischen Archivmagazinen, Repertorienzimmern und Lesesälen verliert schleichend an Bedeutung gegenüber virtuellen Benutzungskontexten.

Benutzung und Auskunftserteilung

In den 30 Jahren nach der Friedlichen Revolution waren und sind die von uns archivierten Quellen Voraussetzung für die Aufarbeitung von SBZ-/DDR-Unrecht und für unterschiedlichste Bürger- und Verwaltungsanliegen, insbesondere im Zusammenhang mit der Klärung offener Vermögensfragen, für Rehabilitierungsverfahren, Sozialanfragen und den Nachweis von Zwangsausiedlungen aus dem Grenzgebiet.

In drei Jahrzehnten konnte das Landesarchiv zahllose und häufig komplexe Anliegen klären – beispielhaft erwähnt sei, dass seit 2009 verstärkt Anfragen im Zusammenhang mit den Rehabilitierungsverfahren über Einweisungen und Aufenthalte in Spezialkinderheimen und Jugendwerkhöfen der DDR gestellt wurden. Bis Ende 2018 konnten allein rund 2.000 entsprechende Anfragen beantwortet werden.

Die DDR-Überlieferung im Landesarchiv wurde und wird zudem intensiv für verschiedene Forschungsvorhaben zur Aufarbeitung der SBZ- und DDR-Geschichte genutzt. Dazu gehörten in den vergangenen Jahren zahlreiche Forschungsprojekte der Behörde der Landesbeauftragten zur Aufarbeitung der SED-Diktatur. Auch für den Forschungsverbund SED-Staat bei der FU Berlin stellten wir archivalische Quellen bereit, so für das Projekt „Die Opfer des DDR-Grenzregimes“.

Die Forschungs- und Benutzungsthemen von Ins-



Glaskunst am Lesesaal in der Brückstraße

titutionen und Einzelpersonen reichten in den vergangenen Jahren von der Beschäftigung politischer Gefangener in der chemischen Industrie und der Möbelindustrie (IKEA) über den Einsatz ausländischer Arbeitskräfte, Lärmarbeitsplätze, den Umweltschutz, den Städte- und Wohnungsbau, die alternative Modedzene oder Betriebsferienlager bis zur Arbeit der Evangelischen Kirche in der DDR am Beispiel Halle-Neustadts (um einige wenige Beispiele zu nennen). Mit seinen Archivalien unterstützt das Landesarchiv aber auch die „Wissenschaftliche Aufarbeitung des Leids und Unrechts, das Kinder und Jugendliche in stationären Einrichtungen der Behindertenhilfe und stationären psychiatrischen Einrichtungen“ seit 1949 in beiden deutschen Staaten erfahren haben (ein Projekt, das an der Berliner Charité bearbeitet wird). Benutzungsmöglichkeiten bietet das Landesarchiv an seinen vier Standorten Magdeburg, Wernigerode, Merseburg und Dessau (hier in einem gemeinsamen Lesesaal mit dem Stadtarchiv). Die gebührenreduzierte Selbstanfertigung von Reproduktionen an Lesesaal-scannern bieten wir bereits seit 2011 an – als nächster Schritt steht die Vorbereitung auf die Selbstanfertigung mit benutzereigenen Aufnahmegegeräten an.

Onlineangebote und Erschließung

Auch wenn es 2019 bei der Onlinestellung weiterer Erschließungsinformationen und zusätzlicher Digitalisate technisch bedingt zu unbefriedigenden Verzögerungen kam, wird die Datenbasis unserer Onlineangebote kontinuierlich ausgebaut.

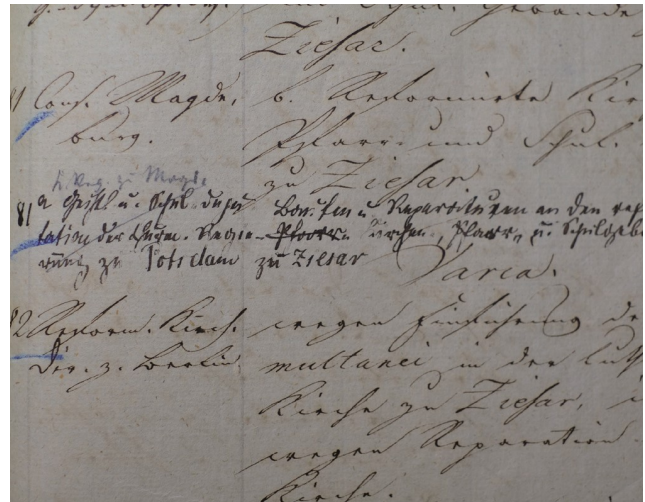
Das laufende Großprojekt einer DFG-geförderten Komplettdigitalisierung des Rückgratbestandes C 20 I Oberpräsident Magdeburg. Allgemeine Abteilung (1815-1944) verdient besondere Beachtung – 2020 sollen die ersten Ergebnisse online verfügbar sein.

2019 haben wir unsere fachliche Konsolidierung erheblich vorangetrieben. Die Benutzererwartungen spielen dabei eine zentrale Rolle, und unsere neue Erschließungsrichtlinie wird zur Qualitätssteigerung der Onlineangebote beitragen.



Die obige Magazinimpression vermittelt 30 Jahre nach der Friedlichen Revolution einen Eindruck von den massiven Erschließungsrückständen für bedeutende Teile unserer Überlieferung – hier am Beispiel der nach 1945 entstandenen Wirtschaftsüberlieferung mit einem Umfang von 8.000 lfm.

In der SBZ und in der DDR wurde ein großer Teil der Betriebe nach 1945 und bis in die 70er Jahre verstaatlicht, was die Zuständigkeit der Staatsarchive auch für das Archivgut der Wirtschaft einschließlich der noch vorhandenen Unterlagen der privaten Vorgängerbetriebe vor 1945 begründete. Die mit der Friedlichen Revolution verbundene Transformation der Eigentumsverhältnisse bedeutete für das Landesarchiv eine ungeahnte Herausforderung: Innerhalb kurzer Zeit waren immense Umfänge von – häufig noch unbearbeitetem – Wirtschaftsschriftgut zu sichern und zu übernehmen. Umfangreiche Bestände herausra-



Findbuchauszug – Retrokonversion und Onlinestellung erforderlich

gender Industriekombinate konnten daher bis heute nicht ausreichend archivfachlich bearbeitet werden. Basisinformationen über Bestände, zeitliche Umfänge sowie Benutzungsorte sind für alle Bestände online verfügbar. Für die Recherche zu den überlieferten Akten ist häufig noch der Rückgriff auf Findkarteien und Ablieferungslisten im Lesesaal erforderlich.

Öffentlichkeits- und historische Bildungsarbeit

Die Neuausrichtung unserer öffentlichen Wahrnehmbarkeit reicht über qualifizierte Onlineangebote und die jährliche Publikation der „Archive in Sachsen-Anhalt“ weit hinaus: In Magdeburg und Merseburg stand 2019 das dreißigjährige Jubiläum der Friedlichen Revolution mit Ausstellungen, Vortragsreihen und anderen Aktivitäten im Mittelpunkt unserer Öffentlichkeits- und historischen Bildungsarbeit; von den vielfältigen Dessauer Angeboten stieß ein Kooperationsprojekt zur Geschichte der Dessau-Wörlitzer Eisenbahn auf besonders großes öffentliches Interesse.

Im übernächsten Jahr wird auch das Landesarchiv an 1700 Jahre jüdisches Leben in Deutschland erinnern. Durch die archivierte Überlieferung und viele, in den letzten Jahren bearbeitete Anfragen und unterstützte Forschungsprojekte sind wir sehr vertraut mit der Geschichte der jüdischen Bevölkerung in Sachsen-Anhalt, mit dem nationalsozialistischen Massenmord und mit der Vernichtung der jüdischen Gemeinden. Der Terroranschlag in Halle hat uns noch einmal verdeutlicht, das wir als Gedächtnisinstitution auch das Thema des Antisemitismus an junge Menschen herantragen müssen. Dabei können und werden wir in den nächsten Jahren von den im Landesarchiv verwahrten Quellen mit Regionalbezug ausgehen.

Bestandserhaltung

Als historisches Gedächtnis des Landes Sachsen-Anhalt und bürgerorientierter Informationsdienstleister muss das Landesarchiv seine Bestände dauerhaft erhalten. Die Fortsetzung systematischer Reinigungs-, Verpackungs- und Entsäuerungsarbeiten stand 2018/19 im Vordergrund und muss ab 2020 noch ausgebaut werden.

Die Nachhaltigkeit dieser Bestandserhaltungsmaßnahmen setzt eine anforderungsgerechte Lagerung voraus – das Magazinklima spielt hier die entscheidende Rolle. Im neunten Nutzungsjahr des Magdeburger Magazinneubaus in der Brückstraße wurde für das erste Modul eine Zwischenbilanz gezogen:

	Temperatur	Differenz zum Vormonat	relative Feuchte	Differenz zum Vormonat
Januar	15,1	-0,2	42,9	0,2
Februar	15,1	0,0	42,9	0,0
März	15,2	0,1	42,5	-0,4
April	15,9	0,7	43,2	0,7
Mai	16,2	0,3	43,7	0,5
Juni	17,5	1,4	45,3	1,7
Juli	19,0	1,5	47,3	2,0
August	20,5	1,5	48,7	1,3
September	20,7	0,2	48,5	-0,2
Oktober	19,0	-1,8	46,7	-1,8
November	16,8	-2,2	45,3	-1,5
Dezember	15,3	-1,5	42,7	-2,6
Durchschnitt	17,2		45,0	

Klimaentwicklung im Magazinneubau: Monatliche Mittelwerte aller Magazine 2012-19

Das Magdeburger Modell eines Magazinneubaus mit massiver baulicher Hülle hat eine passive Klimakonzeption realisiert: Ein Luftaustausch wird von der nutzerseitig parametrisierten Anlagensteuerung nur bei hinreichend kühler und trockener Außenluft zugelassen, auf technische Kühlung oder Entfeuchtung wurde verzichtet.

Die jährlichen Temperaturverläufe zeichnen sich in allen Magazinen durch mäßige Schwankungen aus und entsprechen uneingeschränkt den zentralen archivfachlichen Nutzeranforderungen. Im Jahresverlauf ist über alle Jahre und für die einzelnen Magazinräume ein gleichförmiges Muster zu erkennen. Der überjährige Gesamtdurchschnitt aller Magazintemperaturen liegt bei 17,2° C und setzt damit den Zielwert von 16-18° C um.

Der Gesamtdurchschnitt aller Magazinfeuchten liegt bei 45 %, was den Zielwert von 40-50 % einlöst. Die

Monatsdurchschnittswerte lassen einen gleichmäßigen Verlauf erkennen, der im Wesentlichen dem Muster bei den Temperaturentwicklungen entspricht. Die hygrischen Schwankungen verlaufen gleichmäßig und innerhalb des Zielkorridors.

Die Auswertung der Klimadaten zeigt, dass auch ein zweites Magazinmodul nach dem bereits 2011 realisierten Prinzip einer passiven Klimatisierung mit automatisierter Lüftungsmöglichkeit geplant werden kann.

Überlieferungsbildung

Die systematische Überlieferungsbildung hat sich 2018/19 konsequent in die Richtung elektronischer Archivierung weiterentwickelt. Die landesweite Einführung der E-Akte und der damit einhergehende Aktenschnitt wird in den nächsten Jahren eine verstärkte Anbietung und Übernahme papiergebundene Unterlagen nach sich ziehen. Das Landesarchiv wird dabei in absehbarer Zeit an Kapazitätsgrenzen stoßen, da noch nicht entschieden ist, wann die dringend erforderliche Neu- und Erweiterungsbaumaßnahme eines zweiten Magazinmoduls am Hauptstandort Magdeburg realisiert werden kann. Die Archivierungsfähigkeit des Landesarchivs ist mit den vorhandenen Kapazitäten nur noch für wenige Jahre abgesichert, was die Kontinuität der historischen Überlieferungsbildung im Land Sachsen-Anhalt zu gefährden droht.

Personalentwicklung

Das im Haushalt festgeschriebene sog. VZÄ-Ziel des Landesarchivs liegt unverändert bei 69 Vollzeitäquivalenten. Vom November 2018 bis zum Oktober 2019 konnten fünf unbefristete Neueinstellungen erfolgen und sechs Ausbildungen begonnen werden. Der Altersdurchschnitt aller Beschäftigten sank zwischen dem 31.10.2018 und dem 31.10.2019 von 49,7 auf 48,5 Jahre. Ende Oktober 2019 waren 16 Beschäftigte jünger als 35 und 24 älter als 55 Jahre.

Eine Referendarin und ein Referendar legten im April 2019 an der Archivschule Marburg ihre Prüfungen ab. Beide bewarben sich erfolgreich auf unbefristete Stellen im Landesarchiv. Seit dem 1. August bilden wir drei Fachangestellte für Medien- und Informationsdienste in der Fachrichtung Archiv sowie seit dem 1. Oktober drei Archivinspektoranwärterinnen und -anwärter aus. Umfassend wie nie zuvor in den letzten Jahrzehnten hat sich das Landesarchiv 2018/19 damit auf allen Qualifikationsstufen der Ausbildung des archivischen Nachwuchses zugewandt.

Detlev Heiden

Statistik 2018

Bestände [31.12.18]

Akten in lfm	51.600
Urkunden	56.030
Karten, Pläne, Zeichnungen und Risse	303.198
Fotos	2.692.368
Filme	1.512
Tonträger	4.039

Onlinestellung [31.12.18]

insgesamt recherchierbares Archivgut	91 %
online recherchierbares Archivgut	35 %
Anzahl online recherchierbarer Erschließungseinheiten	1.205.181
Anzahl online verfügbarer Digitalisate	1.850.000
Digitalisate pro Regalmeter Archivgut	30

Erschließung [2018]

Akten in lfm	365
Urkunden	147
Karten, Pläne, Zeichnungen, Risse	4.714
Fotos	857

Benutzung [2018, vier Standorte]

Jahresöffnungstage	696
Öffnungsstunden	6.055
durchschnittliche Öffnungsstunden pro Öffnungstag	8,7
Lesesaalbenutzerinnen und -benutzer	1.054
Nutzertage in den Lesesälen	3.167
benutzte Archivalien	
Akten	18.323
Karten, Pläne, Zeichnungen, Risse	1.237
Urkunden	377
Fotos	6.860
Selbstanfertigung von Reproduktionen durch Benutzerinnen und Benutzer	75.618
Anfertigung von Reproduktionen durch das Landesarchiv	39.493

Auskunftserteilung [2018]

schriftliche Auskünfte in Verwaltungsverfahren (für Behörden)	398
schriftliche Auskünfte in Verwaltungsverfahren (für persönlich Betroffene)	114
schriftliche Auskünfte zu gewerblichen Anfragen	156
schriftliche Auskünfte zu wissenschaftlichen Anfragen	993
schriftliche Auskünfte zu privaten Anfragen	757

Überlieferungsbildung [2018]

anbietungspflichtige Stellen	296
Zahl der Stellen, mit denen Kontakt bestand	129
Zahl der Stellen, von denen Angeboten erfolgt sind	100
Zahl der Angebote	190
Angebote in lfm	7.823
übernommenes Archivgut in Regalmetern	218

Bestandserhaltung [2018]

gereinigt	
Akten in lfm	1.147
Urkunden	104
Karten, Pläne, Zeichnungen, Risse	324
Fotos	219
entmetallisiert	
Akten in lfm	306
verpackt/kartoniert	
Akten in lfm	1.144
Urkunden	70
Karten, Pläne, Zeichnungen, Risse	669
plan gelegt	
Karten, Pläne, Zeichnungen, Risse	555
restauriert	
Akten	234
Urkunden	40
Siegel	52
Karten, Pläne, Zeichnungen, Risse	1.471
Blockentsäuerung	
Akten in lfm	1.126